

Raub aus feien, hatten sie ihren Pferden verkehrte Hufeisen aufgeschlagen, so daß, wenn man meinte, sie seien heraus, sie noch in dem Tumulus waren, und wenn man meinte, sie seien darin, dann waren sie heraus.

Nachdem die Tempelherren verschwunden, wagten mehrere Personen aus Flaxweiler in die Grotte einzugehen. Doch gleich wurde es ihnen gruselig, so daß sie umkehrten und man also nicht erfahren kann, wie es im Innern aussieht und was darin verborgen ist.

J. E.

Luxemburger Sagen und Legenden.

Der feurige Mann.

Um Mitternacht sieht man in ganz finstern Nächten in den Wiesen, die sich von Nennig bis Berg erstrecken, einen feurigen Mann umherziehen. Wenn er so in den Wiesen umherirrt, hört man ihn rufen: „Wohin setz ich den Markstein, wohin setz ich den Stein?“

Das beste ist dann ihn ungeschoren zu lassen, denn sonst könnte es den Borwizigen wohl ergehen, wie einem Mann aus Berg.

Eines Abends kam er um Mitternacht von Nennig. Er erblickte auch den feurigen Mann, und da er ein bißchen angeheitert war, antwortete er ihm: „Den Markstein setze hin, wo du ihn gefunden hast.“

Aber da war er doch ein wenig zu voreilig. Blichschnell schoß der Feurige auf ihn los und hätte ihm sonder Zweifel den Garaus gemacht, wenn er sich nicht zur rechten Zeit befreuzt hätte.

J. Sch.

Die Wirthsstube in der Scheune zu Mospelt.

Ein Mann kam zu später Nachtstunde durch die Straßen von Mospelt. Da gewahrte er durch die Ritzen einer alten Scheune einen Lichtschimmer und da er vermuthete, es möchte ein Feuer hier im Ausbruche sein, trat er an das Scheunenthor und schaute hinein. Hier sah er statt des Feuers eine Menge Tische, Stühle und Bänke. Um die Tische saßen eine Menge Männer und Jünglinge bei vollen und leeren Gläsern. Die einen spielten Karten, andere schienen in lebhaftem Gespräche begriffen zu sein, von dem unser Mann am Thore jedoch keinen Laut vernahm, andere schauten mit sichtlichem Behagen dem Rauche nach, den sie kräuselnd aus ihren Pfeifenstummeln vor sich hinbliesen. Kurz alle amüsirten sich, jeder nach seiner Art, bis plötzlich die Glocke zwölfte schlug — da war alles vorbei.

KONERT.

Volks Glaube.

— Ein junger Bei (Bienenvolt), der auf Frohnleichnamstag ausgeht, (schwärmt) baut in den rös eine Monstranz hinein. (Moes.)

— Alle Ferkel, welche im Reismonat (Oktober) zur Welt kommen, müssen